

A N F R A G E von Edith Häusler (Grüne, Kilchberg), Manuel Kampus (Grüne, Schlieren) und Jasmin Pokerschnig (Grüne, Zürich)

betreffend Stand- und Durchgangsplätze für Jenische und Sinti im Kanton Zürich

Die Gemeinschaft der Fahrenden in der Schweiz zählt schätzungsweise 30'000 Personen. Für die rund 3000 Schweizer Jenischen und Sinti, die die fahrende Lebensweise noch aktiv pflegen, gibt es in der Schweiz und vor allem im Kanton Zürich immer noch zu wenig Durchgangs- und Standplätze.

Die Zahl der Durchgangsplätze ist in den letzten zehn Jahren national von 51 auf 43 gesunken, diejenige der Standplätze hingegen von 11 auf 14 gestiegen

Aktuell verfügt die Schweiz über 16 Standplätze. In den letzten fünf Jahren konnte nur ein einziger Standplatz hinzugewonnen werden. So ist derzeit erst knapp die Hälfte aller benötigten Kapazitäten vorhanden und es fehlen nach wie vor 20 bis 30 Standplätze.

Seit März 2014 sind die Gemeinden und der Kanton Zürich zuständig für die Stand- und Durchgangsplätze für Schweizer Jenische, Sinti und Roma.

1. Wie viele Standplätze (Winterquartiere) wurden seit der letzten Richtplanrevision 2014 zusätzlich im Kanton Zürich eingerichtet?
2. Wie viele Durchgangsplätze wurden seit der letzten Richtplanrevision 2014 im Kanton Zürich eingerichtet?
3. Wie viele Stand- und Durchgangsplätze werden bis 2024 geplant?
4. Welche Massnahmen stehen dem Kanton zur Verfügung, wenn sich Gemeinden weigern, Stand- und Durchgangsplätze einzurichten?
5. In welchen Regionen im Kanton sollen als nächstes Standplätze eingerichtet werden?

Edith Häusler
Manuel Kampus
Jasmin Pokerschnig